

Kooperationspartner:

**Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF),  
Osnabrück**

Die DSF wurde im Oktober 2000 durch die Bundesrepublik Deutschland als Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet. Als Einrichtung der Forschungsförderung unterstützt und initiiert die Stiftung wissenschaftliche Vorhaben im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung.

*Am Ledenhof 3-5*

*49074 Osnabrück*

*Tel.: ++49 (0) 541 - 600 3542*

*Fax: ++49 (0) 541 - 600 79039*

*info@bundesstiftung-friedensforschung.de*

*www.bundesstiftung-friedensforschung.de*

**Oekumenischer Dienst Schalomdiakonat (OeD)**

Der Verein OeD qualifiziert seit 1994 Menschen in gewaltfreier Konfliktbearbeitung. In verschiedenen Kursen vermittelt er Handlungskompetenzen und -alternativen, die helfen können, konfliktreiche Situationen ohne Gewalt zu bearbeiten. Das besondere Profil des OeD liegt dabei in der Verbindung von fachlicher Kompetenz und einer politisch verstandenen Spiritualität der Gewaltfreiheit.

*Mittelstraße 4*

*34474 Diemelstadt-Wethen*

*Tel.: ++49 (0) 56 94 - 80 33*

*Fax: ++49 (0) 56 94 -15 32*

*info@schalomdiakonat.de*

*www.schalomdiakonat.de*

**Peace Counts project**

Ziel von Peace Counts ist es, weltweit Vorbilder für Frieden zu recherchieren, in Form faszinierender Reportagen zu dokumentieren und für ein breites Publikum aufzubereiten. Wir suchen nach Antworten auf die Frage: Wie macht man eigentlich Frieden? Solche Vorbilder sind: charismatische Friedensstifter; Initiativen von gewaltfreiem Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Hautfarbe, Herkunft und Kultur; Friedensschlüsse in Bürgerkriegsregionen; Integration Jugendlicher durch Sport; professionelle Konfliktschlichter; Arbeit mit traumatisierten Kindern; Wiederaufbau in Kriegsgebieten; Flüchtlingshilfe; Befriedung von „Inner City Wars“.

*www.peace-counts.org*

# Deutscher Katholikentag Osnabrück 2008



*„Gott wohnt zwischen  
den Fronten.“*

Religiös motivierte Friedensarbeit

**Samstag, 24. Mai 2008**

**16 – 17.30 Uhr**

**Verfügungszentrum der  
Universität, Kolpingstr. 7  
Hörsaal Bo1/Bo2**



**Eine Podiumsdiskussion in  
Kooperation mit:**



Deutsche  
Stiftung  
Friedensforschung  
german foundation for peace research



**Peace Counts project**

Oekumenischer Dienst  
Schalomdiakonat | OeD



## Zur Veranstaltung:

In den öffentlichen Debatten über Gewaltkonflikte wird Religion häufig nur als konfliktverschärfender Faktor wahrgenommen. Hierbei gerät jedoch aus dem Blick, dass Religionen ein großes friedensstiftendes Potenzial haben. Bausteine für ein friedliches Zusammenleben finden sich nicht nur in den jeweiligen Theologien, sondern auch in einer religiös motivierten Friedensarbeit, die von kirchlichen Organisationen oder aber auch von Gruppen und Einzelpersonen getragen wird.

In der Veranstaltung werden Beispiele aus dem Projekt Peace Counts vorgestellt, die in bemerkenswerter Weise zeigen, wie Menschen sich mit Mut und Kreativität erfolgreich dafür einsetzen, dass ein friedliches Zusammenleben in den Krisenregionen dieser Welt keine unerfüllbare Sehnsucht bleiben muss. Auf dem Podium sind Stimmen aus der Kirche, der Wissenschaft, der Politik und der praktischen Friedensarbeit vertreten. Sie werden über die friedensfördernden Potenziale von Religionen diskutieren sowie über ihre eigenen Erfahrungen und Beobachtungen berichten.

Wir laden Sie herzlich ein, an der Veranstaltung teilzunehmen und mehr über die friedensfördernde Rolle von Religionen zu erfahren.



## Programm:



### Begrüßung:

Prof. Dr. Volker Rittberger, Deutsche Stiftung Friedensforschung

### Vortrag:

Die friedensstiftende Rolle von Religionen  
Prof. Dr. Konrad Raiser, Berlin

### Präsentation

Peace Counts

Dr. Heiner Wember, Journalist, Münster

### Podium:

- Bischof Heinz Josef Algermissen  
***Präsident von Pax Christi, Fulda***
- Prof. Dr. Andreas Hasenclever  
***Friedens- und Konfliktforscher, Universität Tübingen***
- Karin Kortmann, MdB  
***Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Berlin***
- Ana-Marija Raffai  
***Friedensaktivistin, Sesvete/Kroatien***

### Moderation:

Carola Schede, NDR, Oldenburg

### Musik:

Gruppe Horizont, Barsinghausen

Samstag, 24. Mai 2008

16 – 17:30 Uhr

Verfügungszentrum der  
Universität, Kolpingstr. 7  
Hörsaal B01/B02